



Trans Austria Gasleitung

TRANS AUSTRIA GASLEITUNG GMBH



2014 TAG Zertifizierung ITO

2009 Kompressorstation Weitendorf

2008 Kompressorstation Eggendorf

2001 TAG Loop 2

TAG

1988 TAG II

1974 TAG I

Hauptschlagader und Interconnector

Trans Austria Gasleitung GmbH: für Österreich und Europa

Trans Austria Gasleitung GmbH ist Eigentümerin des gleichnamigen Pipelinesystems und gemäß Bescheid der österreichischen Regulierungsbehörde Energie-Control Austria GmbH als unabhängiger Fernleitungsnetzbetreiber (Independent Transmission Operator, ITO) zertifiziert.

Das Pipelinesystem des Unternehmens verbindet Baumgarten in Österreich mit Tarvis in Italien über eine Distanz von 380 km. Von der slowakisch-österreichischen zur österreichisch-italienischen Grenze besteht das Pipelinesystem aus rund 1.140 km Hochdruckleitungen. Entlang der Route in Österreich liefert die Trans Austria Gasleitung GmbH sowohl Gas für die Versorgung von Niederösterreich, der Steiermark und Kärnten als auch jenes für den Transport nach Slowenien über die SOL-Leitung. Das Unternehmen ist ein wichtiger europäischer Interconnector, da es die Technik des Pipelinesystems ermöglicht, in beide Richtungen zu transportieren: Sowohl von Italien nach Österreich und in benachbarte Länder als auch in die entgegengesetzte Richtung.

Schon seit 1974 fließt Gas durch das TAG Pipelinesystem. Das Netz wurde seither kontinuierlich erweitert und die Transportleistungen erhöht: So wurden 1988 die TAG II, 2001 die TAG Loop 2, 2008 die Kompressorstation Eggendorf und im Jahr 2009 die Kompressorstation Weitendorf in Betrieb genommen. Im Zuge kontinuierlicher Adaptierungen wurden in den letzten Jahren einige gasbetriebene Verdichter der ersten Generation in den Verdichterstationen entlang des Pipelinesystems durch hochmoderne Elektro-Verdichter ersetzt.

Die Gesellschafter der Trans Austria Gasleitung GmbH, selbst unabhängige Infrastrukturbetreiber, sind das italienische Unternehmen Snam S.p.A. mit einem Anteil von 84,47 % und das österreichische Unternehmen Gas Connect Austria GmbH mit einem Anteil von 15,53 %.

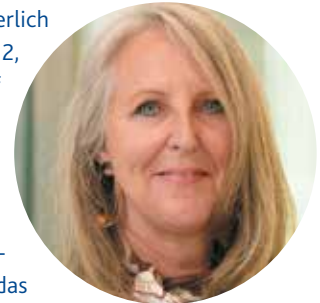
Die Geschäftsführung der Trans Austria Gasleitung GmbH wird von Daniele Gamba und Brigitte Straka-Lang wahrgenommen.

Dott. Ing. Daniele Gamba wurde in Bergamo geboren und studierte Elektrotechnik an der Universität Pavia. Seit 2018 ist er Geschäftsführer.

Mag.^a Brigitte Straka-Lang wurde in Wien geboren und studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seit 2022 ist sie Geschäftsführerin.



Daniele Gamba
Geschäftsführer



Brigitte Straka-Lang
Geschäftsführerin





Trans Austria Gasleitung

Die Organisation



Die Aufgaben eines zertifizierten Fernleitungsnetzbetreibers werden in der Trans Austria Gasleitung GmbH mit einer professionellen und umsetzungsstarken internen Organisation erfüllt. Die tägliche Geschäftstätigkeit basiert auf den Säulen Transparenz, Flexibilität, Effizienz und Verlässlichkeit.

Unsere umfangreichen Verantwortlichkeiten sind auf die Geschäftsführung und in weiterer Folge auf elf Abteilungen mit etwa 170 Mitarbeitenden verteilt, die im Headquarter Wien und in den Competence Centern entlang des Pipelinesystems arbeiten.

Die Hauptaufgaben reichen von der Bereitstellung von Transportkapazitäten über die Zurverfügungstellung von marktorientierten Transportlösungen bis hin zur kontinuierlichen Wartung und Instandhaltung für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb. Darüber hinaus wird das Transportsystem weiterentwickelt und den unterschiedlichen Anforderungen angepasst. Im Fokus stehen dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende.

Das Leitbild

Vision

Unsere Vision ist es, Märkte zu verbinden, indem wir nachhaltige Energie für eine leichtere Zukunft bereitstellen.

Unsere Werte

◦ Respekt

Wir fordern von uns und unserem Gegenüber einen respektvollen Umgang. Wertschätzende Zusammenarbeit schafft Vertrauen, um langfristige Partnerschaften aufzubauen.

◦ Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für uns und unser Umfeld. Wir handeln nachhaltig und zuverlässig, um die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen und den sicheren Betrieb unserer Anlagen zu gewährleisten.

◦ Professionalität

Wir arbeiten engagiert und professionell. Wir investieren laufend in unser Know-how, um die Qualität und Verfügbarkeit unserer Leistungen für unsere Kund:innen zu garantieren.



COMPETENCE CENTER NIEDERÖSTERREICH
T +43 1 597 51 16 89100
Verantwortlich für:
TAG (Grenze Slowakei/Österreich – Schöffernbach)

COMPETENCE CENTER STEIERMARK
T +43 1 597 51 16 89300
Verantwortlich für:
TAG (Schöffernbach – Landesgrenze Steiermark/Kärnten)
SOL (TAG GmbH ist Service Provider für Gas Connect Austria GmbH für die Süd-Ost-Leitung)

COMPETENCE CENTER KÄRNTEN
T +43 1 597 51 16 89500
Verantwortlich für:
TAG (Landesgrenze Steiermark/Kärnten – Grenze Österreich/Italien)

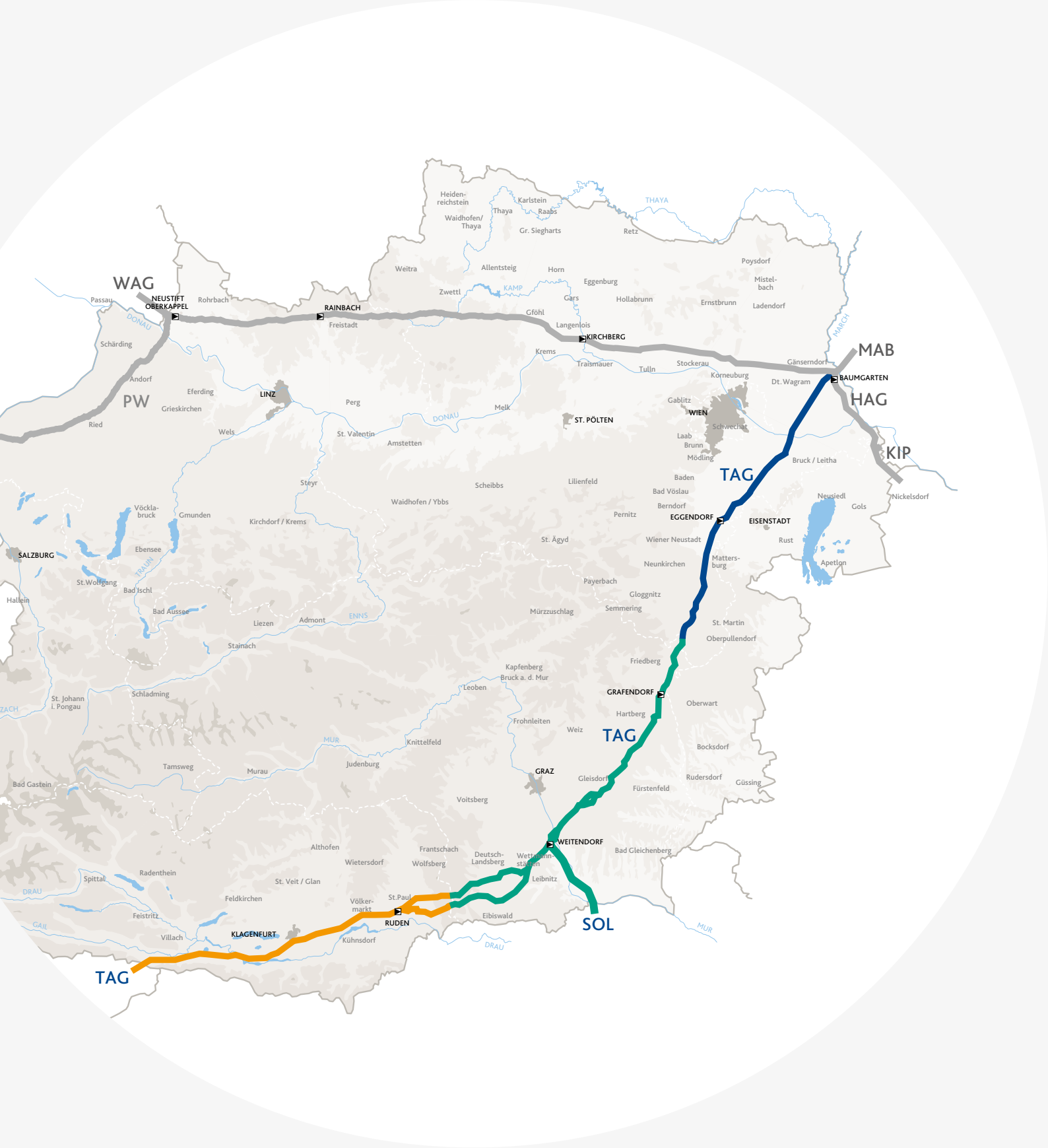
Quer durch Österreich

Das Pipelinesystem der Trans Austria Gasleitung GmbH führt von der slowakisch-österreichischen Grenze bei Baumgarten an der March zur österreichisch-italienischen Grenze bei Arnoldstein. Es besteht aus drei Leitungen und fünf Verdichterstationen. Das Pipelinesystem, das aus drei parallel verlaufenden Rohrleitungen mit daran angeschlossenen Stationen besteht, ist etwa 380 km lang und umfasst in Summe 1.140 km Rohrleitungen – damit ist es das längste Hochdrucknetz in Österreich. Der Durchmesser der Leitungen reicht von 36 bis 42 Zoll, der Druck in den Leitungen beträgt bis zu 70 bar.



Die in den Kompressorstationen Baumgarten, Eggendorf, Grafendorf, Weitendorf und Ruden installierten Gasturbinen und Elektroverdichter liefern die Energie für den Gastransport durch das Pipelinesystem. Die gesamte installierte Leistung beträgt etwa 450 MW.

Das Leitungssystem



WAG

NEUSTIFT
OBERKAPPEL

RAINBACH

KIRCHBERG

MAB

HAG

KIP

PW

LINZ

ST. PÖLTEN

WIEN

TAG

SALZBURG

EGGENDORF

EISENSTADT

TAG

TAG

GRAZ

GRAFENDORF

WEITENDORF

SOL

KLAGENFURT

RUDEN

TAG



Trans Austria Gasleitung GmbH ist Teil der gesamteuropäischen Netzinfrastruktur

Österreich spielt in der Energieversorgung Europas eine wichtige Rolle. Aufgrund der zentralen Lage schließen die österreichischen Fernleitungsnetze an viele angrenzende Netze an. Das Pipelinesystem der Trans Austria Gasleitung GmbH ist im Nordwesten mit dem WAG-System der Gas Connect Austria GmbH in Richtung Deutschland, im Nordosten mit dem System des slowakischen Fernleitungsnetzbetreibers eustream a.s., im Südosten mit der SOL der Gas Connect Austria GmbH nach Slowenien und im Süden mit dem System des italienischen Fernleitungsnetzbetreibers Snam Rete Gas verbunden. Die Flussrichtung verläuft sowohl von der slowakisch-österreichischen zur österreichisch-italienischen Grenze als auch umgekehrt.

Eine kontinuierliche Überwachung und Regelung des Pipelinesystems erfolgt aus der Ferne durch ein komplexes SCADA-System (supervisory control acquisition data system) über den Kontrollraum eines Dispatching Centers. Der Kontrollraum ist 24 Stunden täglich und 365 Tage im Jahr besetzt, um die Beantwortung von Notrufen und die Aktivierung von Rufbereitschaften zu garantieren.

Entlang der Leitungen gibt es insgesamt zehn Abzweigstationen, welche das Inland versorgen, sowie eine Abzweigung zu der von Gas Connect

Austria GmbH betriebenen SOL-Leitung, die nach Slowenien führt. Der sichere und unterbrechungsfreie Transport durch Österreich ist also nicht nur für unsere Nachbarländer wichtig. Die Inlandsversorgung von Niederösterreich, der Steiermark und Kärnten steht in direktem Zusammenhang mit dem störungsfreien Betrieb unseres Pipelinesystems.

Auch in Zukunft ist und bleibt Trans Austria Gasleitung GmbH als Fernleitungsnetzbetreiberin ein wesentlicher Bestandteil der gesamteuropäischen Energieversorgung mit Gas sowie anderen leitungsgebundenen erneuerbaren Energieformen wie Biogas und Wasserstoff.

Weit gespannt

Sicher im Betrieb

Safety first für alle

Sowohl im laufenden Betrieb wie auch in der Umsetzung von Investitionsprojekten stehen für uns Health, Safety, Security, Environment & Quality (kurz HSSEQ) an oberster Stelle. Denn als Infrastrukturunternehmen tragen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt. Unser Anspruch ist es, diese Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Partner:innen und Anrainer:innen sowie gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt proaktiv und ganzheitlich zu gestalten. Unsere wichtigsten Ziele dabei sind der Schutz der Gesundheit aller Beteiligten und der sichere Betrieb des Pipelinesystems. Daher gilt: Safety first!

Hohe Standards für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt sind garantiert.

Mit der Anwendung zertifizierter Managementsysteme werden die hohen Standards – in Bezug auf Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umwelt – in die Unternehmensprozesse und -tätigkeiten integriert und deren Erfüllung regelmäßig durch unabhängige Prüfstellen überprüft. Die Zertifizierungen nach den Normen ISO 14001:2015 für Umweltmanagement und ISO 45001:2018 für Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement sind Beleg für unsere gelebte HSSEQ-Kultur.

Die Mitarbeitenden des Unternehmens arbeiten engagiert und professionell. Unterstützt durch

umfangreiche Schulungen und Weiterbildungen, garantieren sie die Qualität und Verfügbarkeit der angebotenen Dienstleistungen. Wir erfüllen unsere Aufgaben vorausschauend und gewissenhaft und helfen damit, die Versorgung der Gesellschaft mit Energie sicherzustellen.

Das Leitungssystem wird in regelmäßigen Abständen inspiziert.

Die Wartung und Inspektionen aller Anlagen erfolgen systematisch nach definierten Prozessen. Das jährliche Instandhaltungsprogramm der Leitungen und Verdichterstationen wird regelmäßig überprüft, adaptiert und zu festgelegten Terminen durchgeführt. In regelmäßigen Abständen ist auch die Inspektion der Leitungen von innen erforderlich, bei der der Zustand mit Ultraschall überprüft wird. Dafür werden bis ins Detail geplante Molchungen und Ultraschallmessungen durchgeführt, während die Auswirkungen auf die Transportleistung so gering wie möglich gehalten werden.





HDV 218B

HDV
218A

Verlässliche und umweltbewusste Versorgungssicherheit

Trans Austria Gasleitung GmbH ist eine verlässliche Partnerin für die Energieinfrastruktur. Alle Leitungen transportieren sicher und zuverlässig. Um das weiterhin zu gewährleisten, initiiert das Unternehmen laufend neue Projekte mit dem Ziel, das Pipelinesystem auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten.

In den letzten Jahren wurden einige gasbetriebene Verdichter der ersten Generation durch hochmoderne, elektrisch angetriebene Verdichter ersetzt. Neben dem emissionsfreien Betrieb und der damit verbundenen Reduktion von CO₂-Zertifizierung haben die neuen Maschinen wesentlich geringeren Wartungsaufwand bei gleichzeitig höherer Zuverlässigkeit.

Biogas und Biomethan

Auch Biogas, das aus Biomasse von landwirtschaftlichen Abfällen produziert wird, kann nach einigen Prozessschritten ebenso in das Pipelinesystem in Form von Biomethan eingespeist oder für die Produktion von Strom verwendet werden. In Österreich hat Biogas aufgrund des hohen Anteils an landwirtschaftlichen Betrieben ein großes Wachstumspotenzial.

Biomethan kann klassisches Erdgas substituieren. Es eignet sich für den Haushaltsbedarf und zur Stromerzeugung sowie für Mobilität, Industrie und zur Speicherung von Energie. Die in Öster-

reich bestehenden Gasspeicher werden dabei genutzt, Energie in Form von Biomethan für Zeiten erhöhten Bedarfs einzuspeichern.

Wasserstoff

Als CO₂-neutraler Energieträger gilt Wasserstoff als eine Schlüsselressource für das Gelingen der Klima- und Energiewende. Daher setzt sich Trans Austria Gasleitung GmbH gemeinsam mit anderen europäischen Netzbetreibern tatkräftig dafür ein, die Ermöglichung des Wasserstofftransports über die bestehende und zu diesem Zwecke anzupassende Infrastruktur in Österreich und Europa voranzutreiben.

Zur Erreichung der europäischen Klimaziele werden neben Strom aus erneuerbarer Erzeugung in Zukunft vor allem grüne Gase wie Wasserstoff wesentlich dazu beitragen, eine klimaschonende und diversifizierte Energieversorgung in Österreich und ganz Europa zu gewährleisten. Die Möglichkeit des Transports von Wasserstoff im Pipelinesystem der Trans Austria Gasleitung GmbH eröffnet neue Wege, denn der Energieträger Wasserstoff kann zukünftig eine wichtige Rolle im Energietransport und als Speichermedium Grüner Energie spielen.

Power2Gas-Technologie

Mit der nachhaltigen Power2Gas-Technologie kann Wasserstoff mithilfe überschüssigen Stroms,

Zukunftspartnerin für die Energieversorgung

etwa aus Wind und Photovoltaik, durch Elektrolyse erzeugt und verlustfrei in der bestehenden Gasinfrastruktur gespeichert werden, um beispielsweise einen Versorgungsbedarf zu einem späteren Zeitpunkt und an einem anderen Ort decken zu können. Für den Abtransport sowie die Kopplung mit den Stromnetzen ist die Pipelineinfrastruktur essenziell.

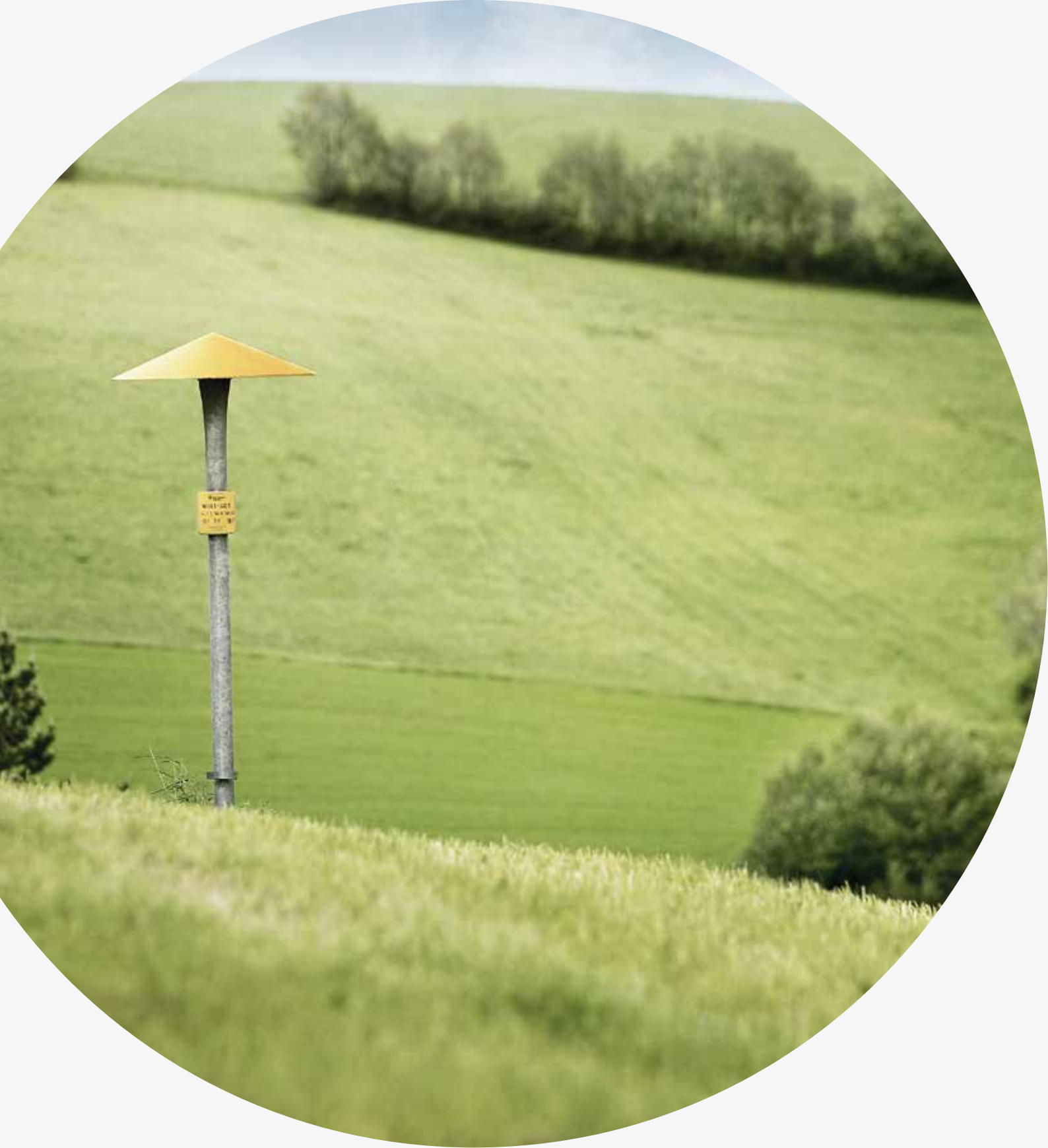


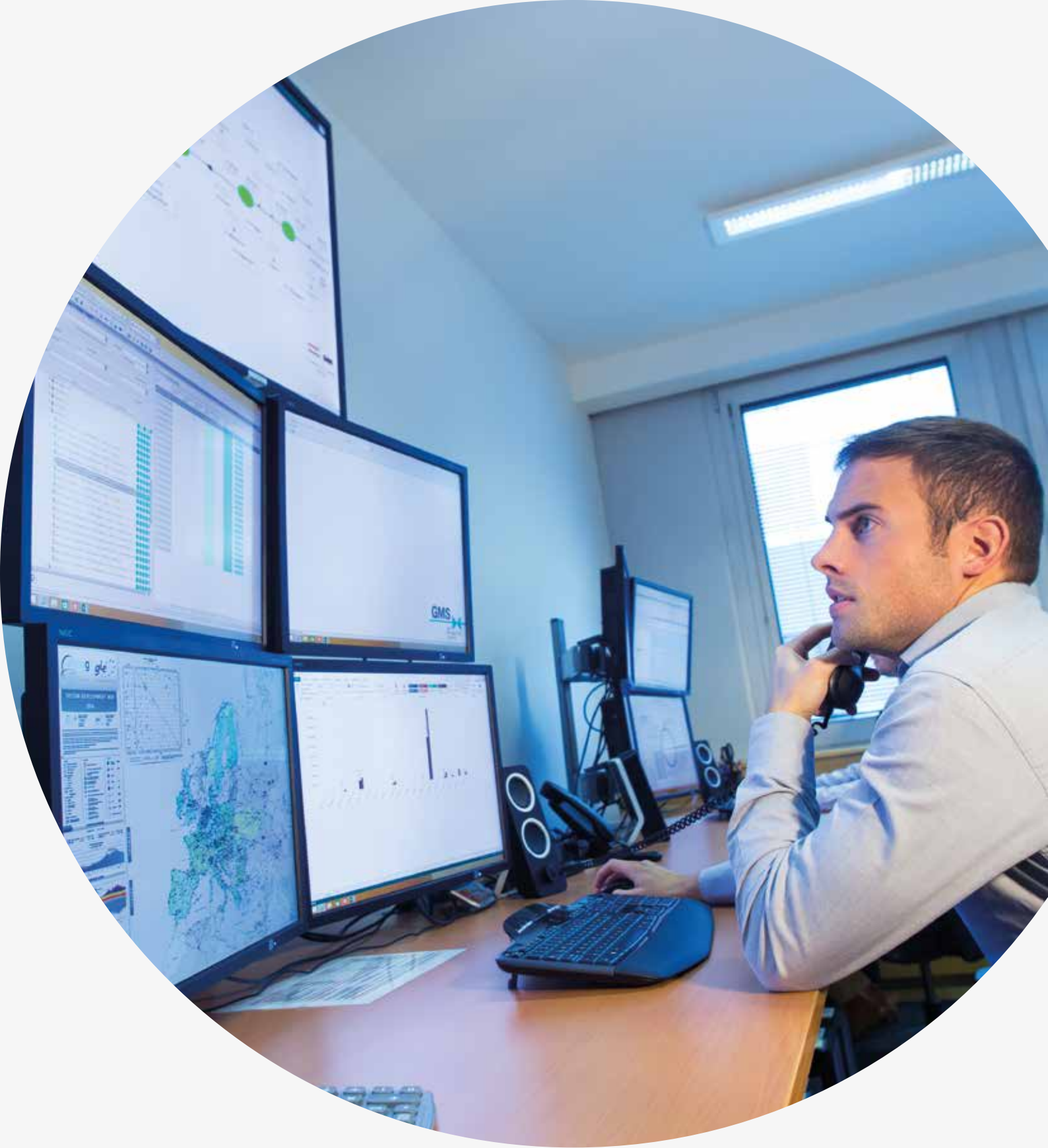
© 2022 European Hydrogen Backbone, all rights reserved

Wasserstoff für die Zukunft

EU-Prognosen zufolge kann der zukünftige Wasserstoffbedarf durch alleinige Produktion in Europa nicht abgedeckt werden. Mittel- bis langfristig wird es daher nötig sein, den Import von Wasserstoff aus nicht-europäischen Ländern zu ermöglichen. Dafür ist es notwendig, neue Routen für den gezielten Import von Wasserstoff zu erschließen. Die Initiative European Hydrogen Backbone (EHB), in der sich Trans Austria Gasleitung GmbH gemeinsam mit über 30 anderen europäischen Netzbetreibern engagiert, sieht mehrere Korridore zum Import von Wasserstoff nach Europa vor. Die Trans Austria Gasleitung GmbH setzt sich hier insbesondere für den Südkorridor (Korridor A) ein, der die kostengünstigen Produktionsgebiete in Nordafrika über das großteils bestehende Pipelinesystem mit den Verbrauchsregionen in Österreich und Europa verbindet. Damit kann das Tor von Nordafrika zu Europa geöffnet und eine dringend benötigte Alternative zu den bestehenden Energiequellen bereitgestellt werden. Der Südkorridor würde damit auch das Rückgrat für die zukünftige Energieversorgung unserer heimischen Wirtschaft bilden.

Der Knotenpunkt Baumgarten wird durch die geplante Verteilung von Wasserstoff auch zukünftig eine zentrale Rolle in der Energieversorgung Europas spielen. So könnte Wasserstoff über Baumgarten von Österreich aus nach Deutschland, in die Slowakei und weitere Nachbarländer geleitet werden.





Das Wesentliche liegt im Dialog

4 Bundesländer – 90 Gemeinden – 10.000 Grundstücke

Das ist der Weg, über den unsere Leitungen führen.

Auf jedem dieser 10.000 Grundstücke in Ost- und Südösterreich gibt es einen eindeutig definierten Bereich für Querungen. Für diesen Bereich, unter dem die Gasleitungen liegen, besitzt die Trans Austria Gasleitung GmbH Servitutsrechte.

Demnach sind wir laufend in Kontakt mit den mehr als 4.000 Grundstückseigentümer:innen, den Gemeinden, den Bezirkshauptmannschaften sowie den Landesregierungen in Niederösterreich, im Burgenland, in der Steiermark und in Kärnten und nicht zuletzt auch mit den Bundesministerien und der zuständigen nationalen Regulierungsbehörde Energie-Control Austria.

Der laufende Kontakt mit dieser Vielfalt an Dialoggruppen ist wichtig – nur so ist der reibungslose und sichere Betrieb unseres Pipelinesystems gewährleistet. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass alle wesentlichen Informationen ausgetauscht und die Anliegen sämtlicher beteiligten Parteien diskutiert und auch geklärt werden.

Die Sicherheit der Leitungen hat für uns oberste Priorität. Das ist für die gesamte Bevölkerung wesentlich – und natürlich auch für unsere Stakeholder und Mitarbeitenden. Nach § 133 des österreichischen Gaswirtschaftsgesetzes

hat die Trans Austria Gasleitung GmbH als Inhaberin beim Betrieb des Pipelinesystems die „Regeln der Technik“ einzuhalten. Diese ergeben sich für unsere Anlagen aus den technischen Regeln der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW). Sie sehen einen Schutzstreifen vor, der grundsätzlich nicht bebaut werden darf. Dieser Schutzstreifen wurde über die Servitutsvereinbarungen mit den Liegenschaftseigentümer:innen zivilrechtlich abgesichert. Wichtig ist, dass bereits im Rahmen der örtlichen Raumordnung – bei der Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen für die Erlassung und Genehmigung von Flächenwidmungsplänen – die Leitungen der Trans Austria Gasleitung GmbH berücksichtigt werden.

Unsere Leitungen verlaufen unter der Erde und sind an bestimmten Punkten mit einem Leitungsmarker gekennzeichnet. Selbstverständlich stehen wir stets für Fragen und genaue Informationen über die Lage der Leitungen und Servitutsstreifen zur Verfügung. Im Fall von Grabungs-, Aushub-, Tiefbau- oder sonstige Bauarbeiten in der Nähe der Leitungen sind eine vorherige Planauskunft und Information an geodata@taggmbh.at verpflichtend.

Trans Austria Gasleitung GmbH im europäischen Kontext

Nationale und europäische Planungsprozesse

In Hinblick auf die Weiterentwicklung des Fernleitungsnetzes nimmt die Trans Austria Gasleitung GmbH aktiv an verschiedenen nationalen und europäischen Planungsprozessen teil. In Österreich werden relevante Projekte im Laufe des Planungsprozesses in den Koordinierten Netzentwicklungsplan aufgenommen und bei der Regulierungsbehörde Energie-Control Austria zur Genehmigung eingereicht. Auf europäischer Ebene werden relevante Projekte der Trans Austria Gasleitung GmbH in den Zehn-Jahres-Netzentwicklungsplan (Ten Year Network Development Plan, TYNDP) der ENTSOG (European Network of Transmission System Operators for Gas) eingemeldet und auch in den entsprechenden Gas Regional Investment Plans (GRIPS) berücksichtigt. Damit wird sichergestellt, dass unsere Projekte im gesamteuropäischen Kontext entwickelt werden können.

PRISMA

Trans Austria Gasleitung GmbH ist Gründungsmitglied und Miteigentümerin von PRISMA European Capacity Platform GmbH. Die Plattform wurde 2013 gegründet und hat den Netzkodex über Mechanismen für die Kapazitätszuweisung in Fernleitungsnetzen der Europäischen Kommission vorzeitig implementiert. Insgesamt 37 Fernleitungsnetzbetreiber aus mehr als 15 Ländern bieten ihre harmonisierten Kapazitätsprodukte auf der gemeinsamen Auktionsplatt-

form an. Trans Austria Gasleitung GmbH beteiligt sich aktiv an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Plattform.

ENTSOG

Auf europäischer Ebene ist Trans Austria Gasleitung GmbH Mitglied der ENTSOG (European Network of Transmission System Operators for Gas) und bringt laufend ihr Know-how in unterschiedliche Arbeitsgruppen zu verschiedenen Aspekten des Energiebinnenmarktes ein. Die Rolle von ENTSOG ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Netzbetreibern in Europa zu erleichtern und zu verbessern. Zentrale Aufgaben von ENTSOG sind der effiziente und koordinierte Betrieb und die technische Weiterentwicklung des europäischen Gasnetzes.

Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen

Themen rund um Gas sind Trans Austria Gasleitung GmbH ein zentrales Anliegen. Als Mitglied des Fachverbands der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (FGW) hat das Unternehmen die Möglichkeit, zu aktuellen Fragen der österreichischen Gaswirtschaft Stellung zu beziehen. Der FGW ist eine unabhängige gesetzliche Interessensvertretung aller Unternehmen der Gas- und Wärmeversorgung Österreichs und

engagiert sich für den wirtschaftlichen, sicheren und umweltschonenden Einsatz von Gas, Biogas, Fernwärme, Fernkälte und zukünftig auch Wasserstoff in Österreich.

European Hydrogen Backbone (EHB)

Aufgrund der Möglichkeit, im bestehenden Pipelinesystem der Trans Austria Gasleitung GmbH auch Wasserstoff zu transportieren, engagiert sich Trans Austria Gasleitung GmbH mit über 30 anderen europäischen Netzbetreibern im European Hydrogen Backbone (EHB). Ziel dieser Initiative ist die Erreichung der klimaneutralen Versorgung Europas mithilfe der Etablierung eines erneuerbaren und CO₂-armen Wasserstoffmarktes.

Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)

Trans Austria Gasleitung GmbH ist seit 2020 eine aktive Partnerin in der von UNEP geführten Oil & Gas Methane Partnership 2.0. Zielsetzungen dieses internationalen Programms sind die einheitliche Erhebung und Berichterstattung sowie die lückenlose Überwachung von Methanemissionen am Stand der Technik, die gemeinsame Forschung und Entwicklung neuer Technologien zur Erkennung von Undichtheiten und ein fachlicher Austausch an Best Practice Projekten zur Emissionsminderung. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde der Trans Austria Gasleitung GmbH in den letzten beiden Jahren der Gold Standard zugesprochen.

PRISMA.
European Capacity Platform



ehb



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Trans Austria Gasleitung GmbH

Konzept und Gestaltung: Pflieger Grafikdesign

Fotos: Astrid Bartl, Vizenzen und European Hydrogen Backbone (EHB) Initiative

Text: Domus Verlag und Trans Austria Gasleitung GmbH

Druck: Druckerei Jentzsch GmbH, Wien

In der vorliegenden Broschüre gelten geschlechtsspezifische Bezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.



Trans Austria Gasleitung GmbH
Wiedner Hauptstraße 120
1050 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 597 51 16
E-Mail: tag@taggmbh.at
Web: www.taggmbh.at

© 2023